



Gemeindebrief Nr. 83

Februar/März 2016

Lister Kirchen

Johannes und Matthäus

Liebe Leserinnen und Leser,

Karneval, Fastenzeit, Ostern - wir sind früh dran dieses Jahr. Noch kann der Winter jeden Tag wieder zuschlagen. Februar ist der zweitkälteste Monat des Jahres und auch im März kommt der Frühling oft erst schleppend voran. Also erst in der Kälte ausgelassen sein - wenn wir Norddeutschen das denn schaffen - und dann fasten, wenn die Nächte noch länger sind als die Tage. Das klingt nicht wirklich gemütlich.

Wie gut, dass Osterkerzen in der Osternacht auf uns warten und Ostereier zwischen Frühlingsblüten. Ein paar wärmende Gedanken, um das Ende des Winters zu überstehen und uns Kraft zu geben für dieses noch junge Jahr. Wir von der Redaktion wünschen Ihnen und euch Stärke und Zuversicht für das vor uns liegende Jahr und die Kraft und Möglichkeit, davon denjenigen abzugeben, die weniger davon haben oder mehr davon benötigen.

Tim Schmitz-Reinthal

Aus dem Inhalt

Andacht	Seite	3
Weltgebetstag	Seite	4
Fastenzeit	Seite	5
Aus der Gemeinde	Seite	7
Abschied und Begrüßung	Seite	9
Diakonie- und Gesundheitsladen	Seite	11
Ostern	Seite	12 -13
Unsere Gottesdienste	Seite	14 -15
Musik	Seite	16 - 17
Kinderseite	Seite	19
Infos und Termine	Seite	20
Wir laden ein	Seite	21
Kennen Sie eigentlich?	Seite	22
Freud und Leid	Seite	23

Impressum

Redaktion:
Henrike Müller,
Kristin Reymann,
Tim Schmitz-Reinthal
V. i. S. d. P.:

Pastorin Henrike Müller, Wöhlerstr. 13,
30163 Hannover;

Anzeigen: Kristin Reymann, 66 96 22
redaktion@lister-kirchen.de

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Druckerei Hartmann
Weidendamm 18, 30167 Hannover

Auflage: 9.500 Stück

Redaktionsschluss Heft 83: 15.2.16. Zum Austragen bereit sind die „Lister Kirchen“ für April/Mai 2016 ab 29.3.16.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“, weiß der Volksmund. Und darum gibt es kein Familienfest, kein Treffen unter Freunden, bei dem nicht etwas Leckeres auf den Tisch kommt. Und auch wenn in der Passionszeit, die mit dem Aschermittwoch am 10. Februar beginnt, für manche etwas weniger Schokolade, Wein oder Fleisch auf Speiseplan stehen, bleiben Essen und Trinken doch unverzichtbar. Dabei muss es ja gar kein großartiges Vier-Gänge-Menü sein – ein Teller Hühnersuppe, mit Liebe gekocht, wärmt durch und macht gesund. Ein Schälchen Schokoladenpudding hebt die Stimmung. Und eine Tiefkühlpizza bei Kerzenschein kann in der richtigen Gesellschaft zum romantischen Candle-Light-Dinner werden.

Auch in der Matthäuskirche wird bei verschiedenen Gelegenheiten gegessen. Es ist eine große Stärke dieses besonderen Raums, dass man hier nicht nur Gottesdienst feiern und Konzerte erleben, sondern auch an langen Tafeln miteinander essen kann – Stühle lassen sich eben einfacher umstellen als schwere Bänke. Beim Interkulturellen Weihnachtsfest im Januar war das Essen ein Anlass, über die Grenzen von Kultur und Sprache hinweg miteinander ins Gespräch zu kommen und an einem Tisch zu sitzen. Beim Ehrenamtsempfang im März ist das Essen ein Zeichen des Danks für all diejenigen, die sich ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren.

In der Woche vor Ostern werden wir wieder in der Kirche essen – dieses Mal im Rahmen eines Gottesdienstes. Das Tischabendmahl am Gründonnerstag ist ein besonderer Gottesdienst, der eine Abendmahlsfeier, ein gemeinsames Essen, Tischgespräche und Lieder miteinander verbindet.

Viele Gemeinden bieten am Gründonnerstag diese Form des Abendmahlsgottesdienstes an. Sie erinnern damit an das letzte Mahl, das Jesus und seine Jünger miteinander geteilt haben. Am Vorabend vor der Verhaftung Jesu sollen sie miteinander das Passamahl gefeiert haben, das in der jüdischen Tradition an den Auszug aus Ägypten erinnert. Zu diesem Mahl gehören symbolische Speisen (zum Beispiel ungesäuertes Brot und bittere Kräuter) und Wein. Jesus hat, so berichten es die Evangelien, die Segensworte über Brot und Wein umgedeutet und auf seinen bevorstehenden Tod bezogen.

Wenn wir als Gemeinde am Gründonnerstag an einem langen Tisch beieinander sitzen, Brot und Wein teilen und anschließend zusammen essen, erleben wir, dass das Abendmahl mit Gemeinschaft, mit Sättigung, mit spürbarem Segen zu tun hat. Zugleich ist dieses Mahl aber auch der Beginn der dunklen Tage vor Ostern. Wie Gründonnerstag und Karfreitag in der Nacht ineinander übergehen, so liegen auch bei diesem Mahl Gemeinschaft und Abschied, Freude und Trauer dicht beieinander. Nach dem Essen und dem Segens schweigt die Orgel. Wir gehen still in den Abend und in den dunklen Karfreitag – um dann das Licht des Ostermorgens umso fröhlicher begrüßen zu können.

Am Gründonnerstags-Tisch in der Matthäuskirche ist noch Platz. Kommen Sie doch in diesem Jahr dazu!

Eine gute Zeit wünscht Ihnen und euch

Pastorin Henrike Müller

Gemeindeversammlung

Alle Mitglieder der Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde sind zur Gemeindeversammlung am **13. März um 11 Uhr** im Anschluss an den Gottesdienst eingeladen.

Zwei Themen stehen ganz oben auf der Tagesordnung: zum einen wird der Kirchenvorstand über seine Pläne zur Veränderung der Gottesdienstzeiten informieren. Zum anderen geht es um die Stellenplanungen für den neuen Planungszeitraum 2017-2022. Darüber hinaus wird der Kirchenvorstand aus seiner Arbeit berichten. Auch die Anliegen und Themen, die Sie mitbringen, sollen ausreichend Raum haben.

Was ist eine Gemeindeversammlung?

In der evangelischen Kirche haben alle Gemeindeglieder das Recht, sich an der Gemeindeleitung zu beteiligen – indem sie Fragen stellen, Themen anregen und die Arbeit des Kirchenvorstandes kritisch begleiten. Die Gemeindeversammlung ist eine der Gelegenheiten, bei denen die Gemeindeglieder von diesem Recht Gebrauch machen können.

Einmal im Jahr muss der Kirchenvorstand zu einer Gemeindeversammlung einladen. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes berichten über das vergangene Jahr und stellen die Pläne für die kommende Zeit vor. Die Teilnehmer der Gemeindeversammlung können Anregungen und Vorschläge an den Kirchenvorstand richten, die er in angemessener Zeit zu beantworten hat.

Henrike Müller

Spenden

An dieser Stelle möchten wir all denen danken, die uns im vergangenen Jahr durch ihre Mitarbeit, ihr Mitdenken, durch Kirchensteuer, Spenden und Kollekten unterstützt haben.

Folgende Kollekten und Spenden erhielten wir:

Gemeindebrief • 2.259,91 €
Diakonie • 3.128,93 €
Kirchenmusik/Posaunenchor • 1.549,41 €
Kinder- und Jugend/KITA/Mittagstisch • 5.482,51 €
Sonstige Gemeindegliederarbeit • 3.219,91 €
Brot für die Welt • 5188,03€

Dazu kommen die Kollekten und Sammlungen, die von der Landeskirche bestimmt und dorthin abgeführt werden.

Die Weihnachtsbude auf der Lister Meile brachte einen Erlös von weiteren knapp **2.000 €** für unser Kinder- und Jugendarbeit.

Der Mittagstisch hat sich über weitere **680 €** gefreut, die anlässlich einer Trauerfeier, bei der an Stelle von Blumen und Kränzen um eine Spende gebeten worden ist, zusammen gekommen sind.

Unser Stiftungskapital in Höhe von **100.000 €** ist durch die Bonifizierung durch die Landeskirche (**33.333 €**) und eine Erbschaft auf mittlerweile **135.889,79 €** angewachsen.

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Wenn etwas von Herzen kommt, dann geht es meistens ums Ganze: aus vollem Herzen singen, von ganzem Herzen lieben, mit ganzem Herzen bei der Sache sein ...

Diesem leidenschaftlichen Organ wollen wir in der Fastenzeit unsere Aufmerksamkeit widmen: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“, unter diesem Motto laden wir Sie ein zu entdecken, was Ihr Herz weit macht. Einfach mal jemanden einladen, den wir noch nicht kennen. Und einander mit Neugier und ohne Vorbehalte begegnen. Teilen, was da ist, und erleben, dass es für alle reicht. Dass da immer noch Platz ist, wenn jemand hinzukommt. „Sieh das mal nicht so eng“, sagen wir, und es lohnt den Versuch. Sich über das Glück der anderen freuen – und lachen können über den eigenen Neid. Nicht mehr aufrechnen, was war – und Vergebung schenken. Diese innere Weite öffnet den Blick nicht nur für den Nachbarn jenseits des Gartenzauns, sondern auch für den Flüchtling, der von weit her kommt. Wir können Wohnraum, Arbeit und sogar Heimat teilen. Ein großes Herz taugt als guter Gastgeber und Dolmetscher, der enge Grenzen überwindet. Wir können dabei aus der Fülle schöpfen, denn unser großes Herz ist gehalten in Gott.



Fastenwoche

„Fasten heißt lernen genügsam zu sein; sich von allem Überflüssigen lächelnd verabschieden; die einfachen, kleinen Freuden in Dankbarkeit genießen“, meint Phil Bosmans.

Fasten bildet ein heilsames Gegengewicht zum täglichen Konsum in unserer Welt des Überflusses. Bewusster Verzicht hilft uns, unsere innere Freiheit zu spüren und uns auf das, was uns wirklich wichtig ist, zu besinnen. Dazu gehört auch, gut für unseren Körper zu sorgen: der „innere Hausputz“ beim Fasten ist ein Schritt in Richtung mehr Gesundheit.

Informationsabend: Dienstag, 8. März, 19:00 Uhr

An diesem Abend werden allgemeine Informationen zum Fasten erläutert. Im Besonderen wird auf die verschiedenen Fasten-Methoden eingegangen. Sie können wählen, wie Sie fasten möchten. Sie werden über die Entlastungstage und die richtige Vorbereitung auf das Fasten informiert. Für Erstfastende ist die Teilnahme an diesem kostenlosen und unverbindlichen Informationsabend Voraussetzung für die Teilnahme an der Fastenwoche.

Fastenwoche: 5. – 12. März, 19:00-21:15 Uhr

In dieser Woche treffen wir uns täglich (außer Mittwoch) für 2 ¼ Stunden. Die erste Stunde ist für das Fastengespräch reserviert. In das Gespräch fließen weitere Informationen zum Fastenprozess ein. Die zweite Stunde des Abends bietet ein fastenunterstützendes Programm und ist eine Mischung aus körperlichen Übungen, Entspannung und Informationen zu gesunder Ernährung. Eine Andacht gibt geistige Impulse für die Zeit des Fastens. Der letzte Abend ist dem gemeinsamen „Abfasten“ gewidmet.

Anmeldung bis einschließlich 26.02.2016 bei Frau Marx (Tel.: 05041-776 558) oder im Gemeindebüro.

Kosten: 120 €

Annett Isabell Marx

Dr. Holger Grimm

BEGUTACHTUNG & BERATUNG
BEI KUNST & ANTIQUITÄTEN

Tel.: +49 (0)511 627 666
Mobil: +49 (0)163 977 666 9
Podbielskistr. 138 Mail: dr.holger.grimm@web.de
D-30177 Hannover Web: www.dr-holger-grimm.de



*Für Senioren bequemes Renovieren
Wir gestalten Ihre Wohnung, räumen aus und ein,
hinterlassen ein sauberes Heim!*

GEBRÜDER MAIKOWSKI GbR
31 44 41
Große Pfahlstraße 26 - 30161 Hannover
WWW.Seniorenmaler.de

Vier-Grenzen-Apotheke

Wir messen	Wir verleihen
- Blutdruck	- Inhalationsgeräte
- Blutzucker	- Blutzuckermessgeräte
- Blutfettwerte	- Milchpumpen
- Kompressionsstrümpfe	- Babywaagen

**Wir fertigen verordnete
Traditionelle Chinesische Kräutermischungen (TCM) an!**

Dr. G. Henssen
Apotheker u. Dipl. Chemiker
Hunaeustr. 2 (Podbielskistr.) - 30177 Hannover - Tel.: (05 11) 66 18 01

Familienrecht Beukenberg

Rechtsanwälte

Ehevertrag · Kind · Nichteheleiche Lebensgemeinschaft
Eingetragene Lebenspartnerschaft · Scheidung · Unterhalt

www.dasfamilienrecht.de
Telefon 0511/59 09 10-90

Uhlemeyerstraße 9+11
30175 Hannover

Jutta Beukenberg

Rechtsanwältin und
Fachanwältin für
Familienrecht



Gottesdienst zum Weltgebetstag

4. März 2016 • 18:00 Uhr

Apostelkirche • Celler Straße

Partnerschaftssonntag

Eshowe-Empangeni: Orte, mit denen uns viel verbindet.
Menschen, die wir, die uns besucht haben.

Im Gottesdienst am **7. Februar** wollen wir uns auf „Spurensuche“ begeben. Lassen Sie uns gemeinsam feiern.
Anschließend laden wir herzlich zum Kirchenkaffee ein.

Garriele Strahl



Ostern

Gott
ordnet
das Leben
neu

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf! Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Seit Beginn der Annäherung zwischen den USA und Kuba Ende 2014 ist das sozialistische Kuba wieder in den Fokus der internationalen Aufmerksamkeit gerückt. Seit jeher fasziniert und polarisiert Kuba, ist Projektionsfläche für Wunsch- oder Feindbilder. Wie aber sehen kubanische Frauen ihr Land? Welche Sorgen und Hoffnungen haben sie angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche?

Im Jahr 2016 ist Kuba das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Zentrum, wenn am Freitag, den 4. März 2016, rund um den Erdball Weltgebetstag gefeiert wird. Dessen Gottesdienstordnung „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ haben über 20 kubanische Christinnen gemeinsam verfasst.

Von der „schönsten Insel, die Menschenaugen jemals erblickten“ soll Christopher Kolumbus geschwärmt haben, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, langen Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen.

Nach der Revolution von 1959 wurde Kuba ein sozialistischer Staat, es folgte eine jahrzehntelange Isolierung der Insel – samt von den USA verhängter Blockade. Anfang der 1990er Jahre brach die Sowjetunion zusammen, die Kuba durch Waren und Finanzhilfe unterstützt hatte. Der Karibikstaat erlebte eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise. Seitdem wächst die Ungleichheit, das

lange Zeit vorbildliche Bildungs- und Gesundheitssystem ist gefährdet.

Seit der Revolution sind Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt, Kuba gilt hier international als Vorbild. Im privaten Alltag jedoch klaffen Ideal und Wirklichkeit oft himmelweit auseinander und es herrschen patriarchale Rollenbilder des Machismo vor. Die meist Vollzeit berufstätigen Kubanerinnen sind oft allein verantwortlich für Haushalt, Kinder und die Pflege Angehöriger.



Offizielle Zahlen zur Religionszugehörigkeit gibt es nicht. Der Großteil der kubanischen Bevölkerung ist röm.-katholisch, daneben gibt es zahlreiche protestantische Konfessionen sowie jüdische und muslimische Gemeinden. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Religion

„Santería“. Nach Jahrzehnten der Unterdrückung und Isolation ist Kuba seit 1992 ein laizistischer Staat mit Religionsfreiheit und mehr Spielräumen für die Kirchen. Im zentralen Lesungstext (Mk 10, 13-16) lässt Jesus Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

 **Albertinum**
Seniorenwohnstift



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIN EN ISO 9001 : 2008

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-0

www.Albertinum-Seniorenwohnstift.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE

 **Albertinum**
Überbrückungspflege



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIN EN ISO 9001 : 2008

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-0

www.Albertinum-Seniorenwohnstift.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE

 **AEH**
Ambulanter Pflegedienst



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 62 50 30

www.AEH-Hannover.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE

 **Tabea**
Tagesbetreuung Demenz-Erkrankte



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-32

www.Tabea-Tagesbetreuung.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE

Wiese
Bestattungen

In begleiteten Trauergesprächskreisen helfen wir Trauernden, mit dem Verlust eines geliebten Menschen umzugehen und neuen Lebensmut zu schöpfen.

Seit sechs Generationen der vertrauensvolle Partner im Trauerfall. Sprechen Sie mit uns!

0511 **957 857**
www.wiese-bestattungen.de

Hannover: Baumschulenallee 32 · Altenbekener Damm 21
Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105

 Zertifiziertes Unternehmen nach DIN EN ISO 9001:2008 Qualifizierter Bestatter 

Abschied Leben

Aktions-Angebot „3 für 2“
3 Geräte schützen – 2 bezahlen

Fernsehtechnik
Videotechnik
HiFi - Technik
Telekommunikation
EDV - Technik
Antennentechnik
Satelliten-technik
Kabelfernsehen
Elektrotechnik

Fernseh Meister BEHNSEN

Technischer Service und Verkauf
Großer Kolonnenweg 5A · 30163 Hannover

Tel. (0511) **62 52 35** Fax. (0511) 6208 21
E-mail: firma@behnsen.org · www.behnsen.org

Wir wollen, dass Sie zufrieden sind

Abschied von Martin Wege und Neubesetzung der Küsterstelle

Zum 1. Februar geht Martin Wege in den Ruhestand. Im Januar hat er seinen 65. Geburtstag gefeiert. Als Küster und Hausmeister unserer Kirchengemeinde ist Martin Wege vielen von Ihnen bekannt, denn der Küsterdienst ist bei Weitem nicht nur Dienst im Hintergrund. Zu seinem Aufgabenbereich gehörte die Vorbereitung und Begleitung von Gottesdiensten und Veranstaltungen, der Auf- und Abbau vor Sommerfesten, Basaren, großen Veranstaltungen und Ausstellungen, die Reinigung des Gebäudes, Pflege der Außenanlagen und handwerkliche Tätigkeiten. Wir danken Martin Wege für alles, was er für die Gemeinde getan hat. Für die Zeit des Ruhestandes wünschen wir ihm und seiner Familie alles Gute, Gottes Segen und viel Freude bei all den Dingen, für die nun Zeit ist.

Martin Wege wird im Gottesdienst am **Sonntag, den 28. Februar um 9:30 Uhr** aus seinem Dienst verabschiedet. Zu diesem Gottesdienst laden wir herzlich ein. Im Anschluss besteht beim Kirchenkaffee die Möglichkeit, sich von Martin Wege persönlich zu verabschieden. Die Stelle als Küster und Hausmeister in unserer Gemeinde wird mit einem Umfang von 33 Stunden neu besetzt. Der Kirchenvorstand hat sich im Bewerbungsverfahren Anfang Dezember für Sascha Weidehoff entschieden. Im Gottesdienst am **7. Februar um 9:30 Uhr** wird Herr Weidehoff in seinen Dienst eingeführt. In diesem Gemeindebrief stellt er sich kurz vor. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen Herrn Weidehoff alles Gute und Gottes Segen!

Für den Kirchenvorstand: Henrike Müller

Herzlich willkommen

Hallo, mein Name ist Sascha Weidehoff, ich bin 39 Jahre jung und wohne in Hannover Bothfeld. Ich bin Single und kinderlos und habe dafür sehr viel Zeit für meine Hobbys. In meiner Freizeit



arbeite ich gerne mit und für Kinder und Jugendliche. Ich fahre aber auch noch gerne viel Fahrrad und erkunde die Tier- und Naturwelt. Auf die Arbeit in der Gemeinde freue ich mich sehr und hoffe viele Gemeindemitglieder bald kennen lernen zu dürfen!

Bei unseren Nachbarn

Neue Pastorin für die Apostelkirche

Ab dem 1. März wird Pastorin Christine Schröder die halbe Pfarrstelle in der Apostelkirche übernehmen. Die letzten sieben Jahre arbeitete sie in einer großen Landgemeinde in Winsen (Aller). Sie ist in Hannover aufgewachsen, verheiratet und hat eine sechsjährige Tochter. Besonders am Herzen liegen ihr spirituelle und kulturelle Angebote einer gastfreundlichen Kirche, unter deren Dach sich die verschiedensten Menschen begegnen können. Wir freuen uns auf gute Nachbarschaft und heißen Christine Schröder herzlich willkommen.



Jeder Mensch
ist etwas
ganz Besonderes.

Und daher braucht jeder seine ganz
individuell angepaßte Matratze.

Wir beraten Sie
gern über Ihre beste
»Bett-Anlage«.

Hohmann
... hat Ihr Bett.

Kollenrodtstraße 7/8 · 30161 Hannover-List · Telefon 66 58 64

Wir unterstützen Sie!

Fensterreinigung
Manfred Krumme
Trageweg 14
30163 Hannover
0511/39 40 799
www.fensterputzen-leicht-gemacht.de

Seit 1995 in Hannover



WWH – Pflegedienst

Wir / pflegen \ Sie gern!
- betreuen -
\ beraten /

Podbielskistr. 99 Tel: 69 61 10



HAUSHALTAUFLÖSUNG FRANK P. R. BOCK

UHLEMAYERSTR.25 / 30175 HANNOVER
TEL.: 0177 / 66 33 052 FAX: 0511 – 98 865 20
Haushaltsaufloesungen.Bock@t-online.de

„Nicht nur Dosenfutter“

Unsere Kirchengemeinde hat viele Jahre lang die Arbeit des Diakonie- und Gesundheitsladens finanziell unterstützt. Zum Ende 2015 wurde die Einrichtung geschlossen.

„Vorurteile gegenüber Subgruppen, Chaostage und Gewalt, Straßenkinder, Punker, Benachteiligte und Arme, das sind Menschen und die Eckdaten, die wir vorfanden, als 1995 unsere Arbeit in Hannovers Nordstadt begann“; schrieb Hans Georg Kuhlenkamp, als Kirchenkreissozialarbeiter und Initiator des Diakonie- und Gesundheitsladens.

Im Mai 2000 eröffnete der Laden in der Schaufelder Straße 17 seine Türen. Seine Angebote sollten vor allem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erreichen, denen durch Armut, Unterversorgung und Benachteiligung Schaden an ihrer Gesundheit drohte oder bei denen bereits ein gesundheitlicher Schaden eingetreten war.

Frau Irene Gotzen, unsere erste Mitarbeiterin, gestaltete anfangs ein niederschwelliges Hilfs- und Beratungsangebot mit lebenspraktischen Alltagshilfen, die zur Verbesserung der Gesundheit, Lebensqualität und Wohlbefinden beitragen sollten. Die unzureichenden Wohnverhältnisse in Hinterhäusern, Bauwagen oder „auf der Straße“ ließ viele Besucher und Besucherinnen unter Allergien, Atemwegserkrankungen, Parasiten und Ekzemen leiden. So gehörte die Behandlung von Kopfläusen, das Bereitstellen einer Dusche und Wäsche und Kleidung für Kinder aus der Kleiderkammer des Ladens



zu den Aufgaben der Mitarbeiterin. Die Vermittlung und Begleitung zu Ärzten und Behörden, die Klärung der eigenen finanziellen Situation, Beantragung von Unterstützungen und Beihilfen und die Motivation weiter psychosoziale Beratungsstellen aufzusuchen gehörten zum täglichen „Geschäft“ des Ladens.

Mit Frau Sabine Vetterlein-Janschek, die über 13 Jahre den Gesundheitsladen führte, erweiterte sich das Angebotsspektrum durch Ernährungsberatung, Kochkurse für junge Familien, Gruppenangebote (Frühstückstreff, Sonntagsausflüge, Einkäufe) und Angebote, wie mit wenig Geld doch gesundes Essen zubereitet werden kann.

Ermöglicht wurde diese gute und erfolgreiche 15 jährige Arbeit durch den Stadtkirchenverband, über Projektzuschüsse von Stiftungen, durch

Eigenmittel der Diakonie, sehr viele privaten Einzelspenden und Zuwendungen von Kirchengemeinden. Inzwischen ist die Nordstadt saniert, vielfältig sind die Lebensbedingungen und Wohnverhältnisse verbessert worden. Wir haben daher mit der Nordstädter und der Hainhölzer Kirchengemeinde über die konzeptionellen Konsequenzen nachgedacht und letztlich entschieden, den Laden in der Schaufelder Straße zu schließen und uns mit unseren Ressourcen neuen Aufgaben zuzuwenden.

Sehr herzlich möchten wir uns beim Kirchenvorstand, dem Diakonieausschuss und allen Gemeindegliedern der Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde für die langjährige und großartige Unterstützung bedanken.

Rainer Wilke, Leiter der Kirchenkreissozialarbeit

Abenteuer Osternacht

„Das ist ja richtig dunkel!“ – „Vorsicht, ist da eine Stufe?“ – „Ist da noch irgendwo ein freier Stuhl?“ – „Können Sie mal kurz mit der Taschenlampe hierher leuchten, ich bin etwas unsicher auf den Beinen!“



Flüsternd und tastend kommen Menschen in die Kirche. Stauend stellen sie fest: Hier ist ja wirklich kein Licht! Auch draußen ist es dunkel. Noch ist die Sonne nicht aufgegangen. Es kostet Überwindung, am frühen Morgen, fast noch mitten in der Nacht, in die Kirche zu kommen. Aber es ist auch etwas ganz Besonderes, über die leeren Straßen zur Osternacht zu gehen, andere Menschen zu treffen, die sich auch zum Gottesdienst aufgemacht haben, und den Ostertag auf außergewöhnliche Weise zu begrüßen.

Die Feier in der Osternacht ist eine der ganz alten und traditionellen Gottesdienstformen in der Kirche. In der Osternacht wird der Übergang vom dunklen Karfreitag und Kar Samstag in das Licht des Ostermorgens gefeiert. In der Bibel heißt es, dass die drei Frauen, die die ersten Zeuginnen der Auferstehung waren, „sehr früh, als die Sonne aufging“ zum Grab Jesu kamen. In dieser Tradition wird in der Kirche der Tagesanbruch, die Vertreibung der dunklen Nacht durch das Licht des Morgens, als eigentlicher Osterzeitpunkt gefeiert.



Der Gottesdienst zur Osternacht hat vier Teile: der erste

Teil ist die Nachtwache. Er wird im Dunkeln gefeiert. Mit kurzen Lesungen aus der Bibel wird an die Geschichte Gottes mit seinem Volk von der Schöpfung bis zur Geburt Jesu erinnert. Dann folgt die Lichtfeier, bei der mit dem Ruf „Christus, Licht der Welt“ das Osterlicht entzündet und in die Kirche getragen wird. An diesem Licht zünden alle Gottesdienstbesucher ihre Kerze an, die sie am Eingang bekommen haben. Nun erhellt das Kerzenlicht die Kirche. Nach der Lesung des Osterevangeliums erklingt die Orgel und die Glocken läuten. An die Lichtfeier schließt sich die Feier der Taferinnerung an. Dazu kann sich, wer möchte, ein Kreuz aus Taufwasser in die Handfläche zeichnen lassen. Es erinnert an die Verbindung mit Jesus Christus in der Taufe. Die Osternacht endet mit der gemeinsamen Feier des Abendmahls.

Wenn der Gottesdienst nach einer knappen Stunde zu Ende ist, ist draußen die Sonne aufgegangen. Im Dunkeln waren die Besucherinnen und Besucher in die Kirche gekommen – im Hellen gehen sie nun nach Hause. Der Weg vom Dunkel zum Licht in der Osternacht hat sich auch draußen vollzogen.

Die Anfangszeit der Osternacht richtet sich nach der Zeit des Sonnenaufgangs. Da Ostern ein bewegliches Fest ist, variiert die Anfangszeit. In diesem Jahr beginnt der Gottesdienst um 6 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Gemeinde zu einem Osterfrühstück im Gemeindesaal ein.

Henrike Müller

Unsere Gottesdienste zu Ostern

Gründonnerstag 18.00 Uhr	- Tischabendmahl
Karfreitag	09.30 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl 15.00 Uhr - Andacht zur Todesstunde
Ostersonntag	06.00 Uhr - Osternachtgottesdienst mit Abendmahl 11.00 Uhr - Gottesdienst für Jung und Alt (mit anschließendem Ostereiersuchen)
Ostermontag	09.30 Uhr - Gottesdienst

Osterfrühstück für Frühaufsteher

Nach dem Osternachtgottesdienst (ca. 7:00 Uhr) warten im Saal im 3. OG festlich gedeckte Tische auf Sie. Selbstverständlich sind auch diejenigen herzlich willkommen, die nicht vorher zum Gottesdienst gehen, sondern nur in gemütlicher Runde frühstücken möchten. Damit wir besser planen können, melden Sie sich bitte bis zum 21. März im Gemeindebüro an.



Februar

Samstag	06.02.	18:00 Uhr - Taizéandacht (T) Pastor Pehle-Oesterreich
Estomihi	07.02.	9:30 Uhr - Gottesdienst (s.S.7) (Einführung v. Sascha Weidehoff) Pastor Pehle-Oesterreich/ Pastorin Müller
Samstag	13.02.	18:00 Uhr - Abendandacht (W) Pastor Pehle-Oesterreich
Invokavit	14.02.	9:30 Uhr - Gottesdienst Pastor Pehle-Oesterreich 11:00 Uhr - Krabbelgottesdienst Pastor Pehle-Oesterreich & Team
Samstag	20.02.	18:00 Uhr - Abendandacht (T) Pastorin Müller
Reminiszere	21.02.	9:30 Uhr - Gottesdienst (Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden) Pastorin Müller
Samstag	27.02.	18:00 Uhr - Abendandacht (W) Pastor Pehle-Oesterreich
Okuli	28.02.	9:30 Uhr - Gottesdienst (Verabschiedung v. Martin Wege) Pastorin Müller

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Am Sonntag, 21.2. um 9:30 Uhr findet der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden statt, die im April konfirmiert werden. Der Gottesdienst wird von den Jugendlichen selbst gestaltet. Sie stellen sich in und mit diesem Gottesdienst der Gemeinde noch einmal vor – auch wenn viele bereits in anderen Gottesdiensten aktiv gewesen sind.

Abschied von Gabriele Strahl

Am 1. April geht unsere langjährige Diakonin Gabriele Strahl in den Ruhestand. Mehr darüber können Sie im nächsten Gemeindebrief lesen. Im Gottesdienst am **3. April um 9:30 Uhr** wird Gabriele Strahl verabschiedet – seien Sie herzlich eingeladen

(W): Abendmahl mit Wein

(T): Abendmahl mit Traubensaft



Kirchenkaffee



Mittagessen

DANA-Pflegeheim - Waldstraße 25

4. Februar • 10:00 Uhr
Diakonin Strahl

18. Februar
3. & 17. März
10:00 Uhr
Pastor Pehle-Oesterreich

DRK-Pflegeheim - Am Listholze 29

9. & 23. Februar
10:00 Uhr
Pastor Pehle-Oesterreich

Seniorenresidenz Domicil - Mengendamm 4

19. Februar & 18. März
9:30 Uhr
Pastor Pehle-Oesterreich

März

Samstag	05.03.	keine Abendandacht
Lätare	06.03.	9:30 Uhr - Gottesdienst Pastor Pehle-Oesterreich
		 11:00 Uhr - Krabbelgottesdienst Pastor Pehle-Oesterreich & Team
Samstag	12.03.	18:00 Uhr - Abendandacht (T) Lektorin Borchers
Judika	13.03.	9:30 Uhr - Gottesdienst  Pastorin Müller anschl. Gemeindeversammlung
Samstag	19.03.	18:00 Uhr - Taizéandacht (W) Pastor Pehle-Oesterreich & Kantorei
Palmarum	20.03.	9:30 Uhr - Gottesdienst (W) Lektorin Borchers / Pastor Pehle-Oesterreich
Gründonnerstag	24.03.	18:00 Uhr - Tischabendmahl (T) Pastorin Müller & Lektorinnen
Karfreitag	25.03.	9:30 Uhr - Gottesdienst (T) Pastorin Marx 15:00 Uhr - Andacht zur Todesstunde Pastor Pehle-Oesterreich
Samstag	26.03.	keine Abendandacht
Ostersonntag	27.03.	6:00 Uhr - Gottesdienst in der Osternacht (T) Pastor Pehle-Oesterreich 11:00 Uhr - Gottesdienst für Jung und Alt Pastorin Müller, Team & Posaunenchor anschl. Ostereiersuchen
Ostermontag	28.03.	9:30 Uhr - Gottesdienst Pastor Pehle-Oesterreich

„Abends, will ich schlafen gehn, ...“

**Gesangsbefiz zugunsten der Flüchtlingshilfe
Sonntag, 14. Februar 2016 • 18:00 Uhr**

„... vierzehn Englein um mich stehn“, heißt es in Engelbert Humperdincks (1854-1921) romantischer Märchenoper „Hänsel und Gretel“. Den Abendsegen daraus sowie die Szene mit dem kleinen Sandmann unmittelbar davor können Sie am 14. Februar in der Matthäuskirche hören. Die Sängerinnen, die hierbei in die Rollen des Sandmanns sowie von Hänsel und Gretel schlüpfen, sind Bernadette Heghi (Sopran) und Rebecca Schettler (Alt). Beide sind fortgeschrittene Schülerinnen von Andreas Strunkeit von der Musikschule der Landeshauptstadt Hannover, beide treten auch solistisch auf. Am Yamaha-Flügel begleitet sie Thomas Dust.

Bei dem etwa einstündigen Programm mit Arien, Liedern und Duetten erklingt Musik aus Oper, Operette und Kunstlied, es geht vom Barock bis zum Anfang der Moderne: Händel, mehrmals Mozart, Jaques Offenbach (die Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen“) aber auch Romantiker wie Grieg, Dvorak, Wagner und Komponisten des Übergangs wie Sergei Rachmaninow. Eher bekannte Stücke (Mozarts Lied „Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte“) stehen neben selten zu hörenden (Rimski-Korsakoff „Rose und Nachtigall“) – ein schöner Abend für alle Freunde des Gesanges.

Der Eintritt ist frei – die KünstlerInnen bitten am Ausgang um eine Spende für den Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V., der eine entsprechende Einrichtung in Vahrenwald betreut. Besonders am Herzen liegt dem Verein, die Startmöglichkeiten der Flüchtlinge zu verbessern etwa durch die Organisation

und Förderung von Deutschkursen oder durch die Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsplätzen. Darüber hinaus sehen sie ihre Aufgabe auch darin, Unterstützerkreise für Flüchtlingsunterkünfte in Form von Nachbarschaftskreisen zu begleiten und zu vernetzen.

Rossini: Petite Messe solennelle für Soli, Chor, Harmonium und Klavier

Sonntag, 28. Februar • 18:00 Uhr

Diese ebenso ungewöhnliche wie schöne Messvertonung stammt ausgerechnet aus der Feder eines der berühmtesten Opernkomponisten. Gioachino Rossini, 1792 im italienischen Pesaro geboren, 1868 in Paris gestorben, hat in zwei Jahrzehnten 39 Opern, u.a. den „Barbier von Sevilla“, komponiert – für Opernhäuser in Italien, England und zuletzt Paris. Ab 1830 schrieb er keine Opern mehr, sondern gelegentlich Klavier-, Chor- und Kammermusik und geistliche Musik – und war der Kochkunst leidenschaftlich zugetan.

Am 28. Februar ist seine „Petite Messe solennelle“ in der Matthäuskirche zu hören. Geschrieben hat Rossini diese Komposition für die Einweihung der Privatkapelle eines mit ihm befreundeten Pariser Adligen, dessen Frau er die Messe auch gewidmet hat. Klein ist sie nicht bzgl. ihrer Länge – sie dauert fast 90 Minuten –, wohl aber in der Besetzung für Klavier und Harmonium.

Schon in den ersten Kritiken wurde ihre harmonische Originalität und Progressivität gerühmt, ferner ihre kompositorische Ökonomie, die bei allem melodischem Reichtum deutlich zu bemerken ist.

Die Kantorei unserer Gemeinde unter Leitung von Tho-

mas Dust wird begleitet von Bernd Grußendorf am Klavier und Ryoko Morooka am Harmonium. Die Gesangssolisten sind Irmgard Weber (Sopran), Irmtraut Griebler (Alt), Uwe Gottswinter (Tenor) und Volker Schrewe (Bass).

Der Eintritt ist frei – wir bitten am Ausgang um eine Spende.

„Brich entzwei, mein armes Herze“ Konzert zum Palmsonntag

Sonntag, 20.3. 2015 • 18.00 Uhr

Ausführende sind Irmgard Weber (Sopran) und Thomas Dust (Orgel/Klavier). Zu hören sind Texte, Lieder, Arien und Orgelmusik zur Karwoche.

Das Konzert beginnt am Palmsonntag (Einzug Jesu in Jerusalem) mit dem Jubel für Jesus: Jubilate des Ba-

rockkkomponisten André Campra. Mit Musik von Johann Sebastian Bach, Gabriel Fauré u.a. und Texten von Andreas Gryphius, Erich Kästner u.a. wird der Weg vom freundlichen Empfang bis zur Passion nachvollzogen. Musik und Texte beleuchten das Spektrum von Begrüßungstaumel, Distanzierung, Ablehnung über Ausgrenzung bis hin zur Gewalt. In Passionsliedern von Bach kommt immer wieder der Schmerz der Zeugen dieses Leidensweges zum Ausdruck. Die Zuhörer erwartet eine Stunde Musik und Texte, die über Jesu Leidensweg hinaus schauen auf menschliche Passionen. *„Doch schweig ich noch von dem, was ärger als der Tod, ... Dass auch der Seelen Schatz so vielen abgezwungen.“ (Andreas Gryphius)*

Der Eintritt ist frei – am Ausgang bitten wir um eine Spende.



Freude am Singen - unsere Kantorei

Andrea Kerber
Bistro + Partyservice

Unsere Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag
von 9.00 bis 17.00 Uhr
und ab 20 Personen
auch außerhalb der
Geschäftszeiten, sowie
Samstag & Sonntag!

Erliesene Köstlichkeiten zu jedem Anlass
Frühstück • Mittagstisch • Kaffee + Kuchen
Partyservice • Familienfeiern
Firmen- und Messe-Catering

ab 1.7.2015: Podbielskistraße 107 • 30177 Hannover
☎ (0511) 220 84 79 • ☎ (0511) 220 84 80 • ☎ 0177 855 43 90
✉ mail@andreakerber.de • www.andreakerber.de



Sie möchten mit Ihrer Anzeige Kunden im Raum List, Vahrenwald, Oststadt ansprechen? Dann sind Sie bei uns richtig.

Auch Ihre Anzeige könnte hier stehen.

Haben Sie Fragen?
Sprechen Sie mit uns!
Zu Anzeigen in den „Lister Kirchen“ berät Sie Kristin Reymann unter 66 96 22 oder 69 15 43

FRISIERSTÜBCHEN
Damen- & Herren-Salon
3 Friseurmeisterinnen im Salon

Senioren-Aktion
waschen, legen, oder
waschen, föhnen incl. Haarwäsche
ab **17,50 €***

Unsere gute Volumenwelle
(Dauerwelle)
incl. schneiden und föhnen,
Shampoo, Festiger und Spray
ab **53,50 €***

Molkeplatz 11
30163 Hannover
Tel.: 62 20 61

*Preis für kurze Haare
und ohne Kur



Silbersonne
Begleitdienst für Senioren

Romualda Rudolph

Telefon: 0511 - 761 38 64
E-Mail: nachricht@roma-rudolph.de
Internet: www.silbersonne.info

Hermann Niemann
Bestattungsinstitut

Inh. Petra Niemann

- Individuelle Ausführung aller Bestattungsarten auf allen Friedhöfen
- Fachkundige Beratung zur Bestattungsvorsorge
- Hausbesuche auf Wunsch in allen Stadtteilen
- Sofortige Erstellung von Trauerdrucksachen
- Überführungen im In- und Ausland



Seit 1903 in Familienbesitz

30163 Hannover – Vahrenwald, Husarenstr. 29
Telefonisch Tag und Nacht zu erreichen unter
0511 / 66 12 34, 66 38 37, Fax 0511 / 66 80 16
Email: niemann-bestattungen@t-online.de

Kinder-Kino-Spaß in der Matthäuskirche

19. Februar & 11. März • 17:00 Uhr

Aus rechtlichen Gründen dürfen die Filmtitel nicht mehr abgedruckt werden,

Sie können sie im Gemeindebüro (669622, gemeindebuero@lister-kirchen.de) oder bei Familie Meier (392811) erfragen.

Lister Kinderkirche

3. Februar • „Du bist das Licht“

Es laden ein: Gabriele Strahl & Karola Ziesemer

Danach macht die Kinderkirche Pause bis zu den Sommerferien.

Im September fangen wir wieder an.



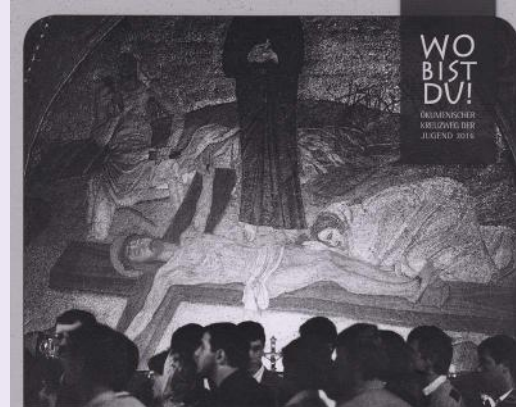
Aus der Kindertagesstätte

Info- und Anmeldetage
10. Februar • 10:00 Uhr
10. März • 15:00 Uhr

Wir laden Eltern mit Kindern ab zwei Jahren ein, sich unsere Kindertagesstätte (ohne Krippe) in der Bothfelder Straße 31 anzusehen.

Info: Martina Canestrari-Begemann, Tel. 69 15 45

Ökumenischer Jugendkreuzweg 2016



„Wo bist Du, Gott“, fragen wir inmitten von Leid und Schmerz, von Krieg und Konflikt und auf der Suche nach Sinn und dem, woran wir glauben können. „Wo bist Du, Mensch!“, mag Gott jeden von uns fragen, wenn es darum geht, wo wir denn eigentlich selbst zu finden sind, wo wir stehen in unserem Leben, wofür wir einstehen und was wir tun, um in dieser Welt in der Nachfolge Jesu Christi zu leben.

Fotobearbeitungen der Via Dolorosa in Jerusalem von Prof. Matthias Wähner (Akademie der Bildenden Künste, München) bilden die Grundlage. Sie weisen in die Geschichte, weisen auf den Weg Jesu mit dem Kreuz. Sie weisen zugleich auf die Gegenwart, auf die Menschen, die auf diesem Weg in Jerusalem und überall in der Welt unterwegs sind. Sie weisen auf die Gegenwart in Jerusalem und hier, auf die Konflikte um Territorien oder Religionen und auf die Not von flüchtenden Menschen, auf die Sehnsucht in uns selbst und auf unseren eigenen Schmerz.

Vom 10. Februar bis zum 28. März hängen die Bilder im Treppenhaus in der Wöhlerstraße.

Seniorentreff

11. Februar „Kekse, Tinte und Grammophone“
– Aus der List in die Welt
Corinna Heins, Historikerin
(in Kooperation mit dem FZH
Lister Turm)
25. Februar Kuba - Weltgebetstag 2016
Bergith und Bernd Wilke
10. März „Schmecket und seht, wie freundlich der Herr ist“ – das Abendmahl
in der evangelischen Kirche
Henrike Müller
- jeweils 15:00 - 17:00 Uhr, Wöhlerstr. 13

Bethelsammlung

14. & 15. März 2016 • 9 – 18 Uhr
Kapelle, Wöhlerstraße 13

Gebraucht wird:

- gute, tragfähige und saubere Kleidung in allen Größen: junge Mode, aber auch Klassiker für Damen, Herren, Jugendliche und Kinder – vom T-Shirt bis zum Zweireiher, außerdem Accessoires wie Halstücher, Handschuhe, Mützen und Hüte
- gut erhaltene Tischdecken, Bettwäsche, Kissen und Federbetten, Gardinen und Stoffe
- gut erhaltene, saubere Schuhe – bitte paarweise gebündelt abgeben
- saubere Kuscheltiere

SECONDHANDBASAR

FÜR KINDERKLEIDUNG

FRÜHLING SOMMER



UND SPIELZEUG
CAFETERIA

(Kuchen auch zum Mitnehmen!)



Ev.-luth. Matthäuskirche
Wöhlerstr. 13



Samstag, 12. März 2016
14 - 16 Uhr

Pro Tisch 5,- Euro + eine selbstgebackene Torte

Kinderflohmarkt kostenlos!

Anmeldung in der Kindertagesstätte
(Tel. 69 15 45 oder unter kita@lister-kirchen.de)

Öffentliche Sitzungen des Kirchenvorstands Gemeindezentrum Wöhlerstraße 13

Mittwoch, 10. Februar & 9. März
jeweils 19:30 Uhr

Die Tagesordnung finden Sie eine Woche vorher unter
www.lister-kirchen.de.

Wöhlerstraße 13

Kinderkino	19.02. & 11.03. - 17:00 Uhr (Filmtitel auf Anfrage)	Sabine Meier & Team, Tel. 39 28 11
Krabbelgruppe „ArcheKinder“ (0-3)	mittwochs 9:30 - 11:00 Uhr	Nicole Wulfert, Tel. 394 57 56
Kantorei	donnerstags 20:00 Uhr	Thomas Dust, Tel. 05130/37 93 49
Posaunenchor	freitags 20:00 Uhr	Michael Rokahr, Tel. 60 46 112
Meditation	03. & 17.02. / 02. & 16.03 - 18:45 Uhr in der Kapelle	Christel Oheim, Tel. 66 57 75
Einlegen der Gemeindebriefe	29.03. - 8:00 Uhr	Gemeindebüro, Tel. 66 96 22
Gemeindefrühstück	29.03. - 9:00 Uhr	Frauke Stielke, Tel. 62 73 79
Runder Tisch gegen Rechts	Termine bitte erfragen	Christiane Bühne, Tel. 66 51 03
Mitmachtänze	04. & 18.02. / 03. & 17.03. - 15:30 Uhr	Helga Kuck, Tel. 66 60 29
Der besondere Tanztee	findet nicht mehr statt	
Männerkreis	24.02. & 23.03. - 18:00 Uhr	Jürgen Zacharias, Tel. 66 73 59
Bibelgespräch	03. & 17.02. / 02.&16.& 30.03. 16:30 Uhr	Ulrich Pehle-Oesterreich, Tel. 69 34 48
Seniorentreff	Termine und Themen: siehe S. 20	Henrike Müller, Tel. 544 34 58
Weggemeinschaft für Männer	in der Regel am 1. Mittwoch im Monat	Michael Krohn, Tel. 390 62 115

Unter www.lister-kirchen.de können Sie unseren Newsletter bestellen. Er erinnert Sie rechtzeitig an Konzerte und manche andere Veranstaltung in Ihrer Kirchengemeinde!

Bothfelder Straße 30

Eltern-/Kindkreise (0-3 Jahre)	donnerstags 10:00 Uhr	Carola Schmitz-Reinthal, Tel. 39 08 555
	freitags 10:00 Uhr	Diakonin Strahl, Tel. 39 40 853
Eltern-/Kindkreis (ab 5 Jahre)	montags 15:30 Uhr	Janette Moheby, 66 96 22
Eltern-/Kindkreis (2-4 Jahre)	dienstags 16:00 Uhr	Meri Mirzoyan, Tel. 0177/5531321
Seniorenkreis	montags 14:00 Uhr	Gemeindebüro, 66 96 22
„Mittwochsfrauen“	mittwochs 10:00 Uhr	Dr. Karin Wagner, Tel. 62 01 46
„Die Listigen“ - Mittagstisch für Grundschul Kinder	montags-donnerstags (In der Schulzeit)	
	13:00 - 15:00 Uhr	Dana Plischka / Nicole Wendler
	(Anmeldung erforderlich)	Tel: 69 15 43

„Kennen Sie schon...?“

Cristin Schlieker leitet die Kindergruppe „ArcheKinder“, ist im Team „Krabbeltottesdienste“ und Mitglied im KITA-Ausschuss.



Ihr Name: Cristin Schlieker

Ihr Beruf: Lehrerin, z.Zt. Gruppenleiterin in der DRK Fabi

Ihr Alter: 40, verheiratet, eine Tochter

In Hannover seit: 1996, davor so ziemlich in jedem ehemals westdeutschen Bundesland für jeweils etwa 1-3 Jahre

Ihre Lieblingsbeschäftigung: Freunde treffen, backen, (vor-)lesen

Ihr Lieblingsbuch: Immer wieder: Stolz und Vorurteil

Ihre Lieblingsessen: Nudeln in jeglicher Form

Was gefällt Ihnen an sich besonders? Spontanität

Worüber können Sie lachen? Schwarzer (britischer) Humor

Welchen Satz mögen Sie gar nicht? Das war/machen wir schon immer so.

Wenn Sie eine Pflanze wären, dann wären Sie: Kornblume

Wohin würden Sie gern einmal reisen? Auf die Kanalinseln! Einmal haben wir's schon versucht, die Fähre aber um drei Monate verpasst!

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Ich wäre gern viel mutiger.

Bei welchem (historischen) Ereignis wären Sie gern dabei gewesen? 1955 neben Rosa Parks im Bus gesessen.

Mit wem würden Sie gern mal für 24 Stunden tauschen? Mit dem Dalai Lama, ich wüsste gerne wie es ist, wenn man vollkommen in sich ruht!

Welche biblische Geschichte spricht Sie besonders an? Psalm 23, Der Herr ist mein Hirte.

Ihr Wunsch für unser Gemeindeleben? Dass Alle mit ihren Talenten und Bedürfnissen einen Platz im Gemeindeleben finden und mehr Angebote für die Generation 30+.

Auf welche Frage haben Sie keine Antwort? Ein „Warum“, das mit dem Leben, dem Tod, oder mit Gott hadert.

Ev.-luth. Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde
Wöhlerstraße 13, 30163 Hannover

Pfarramt

Pastorin Henrike Müller
Tel. 544 34 58
henrike.mueller@lister-kirchen.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pastor Ulrich Pehle-Oesterreich
Tel. 69 34 48
ulrich.pehle-oesterreich@lister-kirchen.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pastorin im Ehrenamt Elke Marx
Tel. 69 63 722
elke.marx@lister-kirchen.de

Diakonin

Gabriele Strahl
Tel. 39 40 853
gabriele.strahl@lister-kirchen.de

Kirchenvorstand

Dirk Niemeyer
dirk.niemeyer@lister-kirchen.de

Pastorin Henrike Müller
henrike.mueller@lister-kirchen.de

Küster und Hausmeister

Sascha Weidehoff
Tel. z. Zt. über das Gemeindebüro
sascha.weidehoff@lister-kirchen.de

Kirchenmusiker

Thomas Dust, Tel. 05130 / 37 93 49
thomas.dust@lister-kirchen.de
Michael Rokahr, Tel. 60 46 112
michael.rokahr@lister-kirchen.de

Kindertagesstätte

Bothfelder Straße 31
Martina Canestrari-Begemann,
Tel. 69 15 45
Fax: 39 41 747
kita@lister-kirchen.de

Gemeindebüro

Wöhlerstraße 13
Kristin Reymann
gemeindebuero@lister-kirchen.de
Tel. 66 96 22 – Fax: 69 09 98 25
Öffnungszeiten:
Di bis Fr 10-12 Uhr
Mi 17-19 Uhr

Kirchenkreissozialarbeiter

Rainer Wilke
Tel. 167-68 62 92

Ev. Beratungszentrum

Oskar-Winter-Str. 2
Tel. 62 50 28

Superintendentin

Bärbel Wallrath-Peter
Tel. 66 12 02
sup.mitte.hannover@evlka.de

Bankverbindung

Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde
Sparkasse Hannover
IBAN: DE83 2505 0180 0000 1739 83 • BIC: SPKHDE2HXXX ;